

Newsletter 6/2018 – Sächsische Landesstelle für Museumswesen

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir informieren Sie mit unserem SLfM-Newsletter über aktuelle Aktivitäten und Termine aus unseren Fachbereichen Museumswesen und Volkskultur. Der Newsletter ist gegliedert in die Rubriken Aktuelles, Tagung & Fortbildung, Fördertipp und Buchempfehlung.

AKTUELLES

Förderprojekte für nichtstaatliche Museen in Sachsen für das Jahr 2019

Bitte beachten Sie, dass am **1. November 2018 (Posteingang)** die Frist für die Beantragung von Fördermitteln für das Haushaltsjahr 2019 bei der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen ausläuft.

Unterlagen und Hinweise finden Sie unter folgendem Link:

<http://www.museumswesen.smwk.sachsen.de/291.htm>

TAGUNG & FORTBILDUNG

Wege zum barrierefreien Museum!

Workshop der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen

Zeit: 26. November 2018

Ort: Radeberg, Schloss Klippenstein

„Nicht ohne uns über uns“ – ist einer der Leitsätze inklusiver Kulturarbeit und meint die aktive Beteiligung von Menschen mit Behinderung bei der Umsetzung von inklusiven Maßnahmen. Um jedoch zunächst die Bedürfnisse der Betroffenen zu erkennen bedarf es einer Einführung in das Thema. Mit dem interaktiven Workshop „Wege zum barrierefreien Museum“ bieten wir allen Interessenten/innen aus dem Museumsbereich eine Beratung zum Thema und eine Sensibilisierung für die Einschränkungen von Betroffenen anhand von praktischen Übungen. Nachdem die Bedürfnisse der Betroffenen zielgruppengerecht erarbeitet wurden erhalten die Teilnehmer/innen wertvolle Tipps und Hinweise für die Gestaltung von Ausstellungen und Vermittlungsangeboten. Zum Abschluss wird es darum gehen, wie Angebote erfolgreich in die Community der Betroffenen kommuniziert werden können und was bei der Vermarktung von barrierefreien Angeboten zu beachten ist.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

**Die Museumsmesse MUTEK findet vom 8.–10. November 2018 in Leipzig statt.
Nachfolgend finden Sie Hinweise und Veranstaltungen im Rahmen der MUTEK.**

KULTUR! GUT! SCHÜTZEN!

SiLK-Tagung: Sicherheit und Katastrophenschutz für Museen, Archive und Bibliotheken

Kulturerbe, das in Museen, Archiven und Bibliotheken verwahrt wird, ist vielfältigen Bedrohungen ausgesetzt. Es ist eine permanente Aufgabe dieser Einrichtungen, für dessen sicheren und langfristigen Erhalt zu sorgen, sei es vor Ort, durch Auslagerung, präventiv oder im Notfall, oder durch die Planung von Maßnahmen nach einer Katastrophe. Die Fachtagung spricht wesentliche Aspekte des bewahrenden Umgangs mit Kulturgut in Vorbereitung auf Not- und Katastrophenfälle an und vermittelt den Teilnehmern/innen einen fundierten Einblick in die Thematik.

Zeit: 8.–9. November 2018

Ort: Leipzig, Donnerstag, den 8. 11.18 auf der Messe/Freitag, den 9. 11.18 im GRASSI Museum für angewandte Kunst

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Stellung beziehen: Wie neutral sind Museen?

Tagung der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin im Rahmen der MUTEK

Museen stehen für das Allgemeinwohl, schaffen Zugänge zu diversen Themen, vermitteln Wissen, bewahren, schützen Objekte und forschen an aktuellen Gegebenheiten. Demnach werden sie als neutrale und vorurteilsfreie Kultureinrichtungen wahrgenommen oder scheint dies nur so? Dürfen Museen ihr Licht ausschalten, damit eine politische Meinung im Schatten steht? Was sind die Konsequenzen und wo liegen die Grenzen? Ist es angesichts der aktuellen politischen Geschehnisse erstrebenswert keine Stellung zu beziehen? Mit dieser Tagung der HTW Berlin sollen verschiedenen Perspektiven aufgezeigt und zu einem Erfahrungsaustausch zusammen kommen.

Zeit: 8. November 2018

Ort: Tagungsbereich Messehaus M3, MUTEK Leipzig

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Erfassung von Mengengerüsten für die Depot- und Lagertechnikplanung in Museen

Kurs: Depotplanung der Prevert GmbH auf der MUTEK

Belastbare Grundlagen sind eine Voraussetzung für das Gelingen eines Depotprojekts. Die Erstellung eines Nutzerbedarfsprogramms beginnt mit der Erarbeitung des sogenannten Mengengerüsts für die Lagerung der Sammlungsobjekte. Wieviel Platz wird in Zukunft benötigt? Wie können Objekte angemessen gelagert werden, welche Lagertechnik soll es sein und wieviel Reserve für künftigen Sammlungszuwachs ist einzuberechnen?

Der Workshop zeigt das Vorgehen und die Methoden, um die benötigten Angaben effizient und effektiv selber zu erheben (oder durch Dritte erheben zu lassen) und diese für die zukünftige Verwendung aufzubereiten. Die Veranstaltung vermittelt, wie die Informationen

vor Ort im Depot/Archiv erhoben werden und wie sie aufzubereiten sind, um für die weitere Planung zu dienen. Zudem wird anbieterneutral ein Überblick über die heute verfügbaren technischen Möglichkeiten für die Aufbewahrung und Lagerung von Kulturgut jeder Art gegeben. Teilnehmer können zudem eigene konkrete Fragestellungen aus ihrem Museumsalltag einbringen.

Zeit: 8. November 2018, 10.00 Uhr bis 12.30 Uhr

Ort: Tagungsbereich Messehaus M4, MUTEC Leipzig

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Die Rolle des Nutzers bei der Depotplanung – Erfolgsfaktoren in der Projektentwicklung

Kurs: Depotplanung der Prevalt GmbH auf der MUTEC

Der Neu- und Umbau sowie Bezug eines Depots sind mittlerweile komplexe Angelegenheit mit einer Vielzahl von Beteiligten. Je besser der Nutzer vorbereitet und aufgestellt ist, desto grösser ist die Chance, dass das Resultat befriedigend ausfällt. Die Veranstaltung beleuchtet folgende Aspekte: Phasen eines Depotprojekts; Projektorganisation – braucht es eine interne Projektleitung?; Ein Depotprojekt ist langwierige Überzeugungsarbeit – let's do it!; Was ist an Grundlagen durch den Nutzer zu erarbeiten, um ein Projekt erfolgreich aufzugleisen?; Nutzerbedarfsprogramm/Anforderungen/Vorgaben – proaktives Handeln, welche Informationen müssen wann und in welcher Tiefe vorliegen?; Balance zwischen Maximum und realistischem Optimum – was es heißt einen angemessenen Depot Bau anzustreben?; Wer spricht mit wem – Kommunikation in einem Depotprojekt; 1 x fragen, 1 x nachhaken, dezidiert und begründet entscheiden; Tipps und Tricks, damit kein Nutzerwunsch vergessen geht; Umzugslogistik gehört zur Depotplanung - mehr als eine nebenher zu lösende Aufgabe.

Zeit: 8. November 2018, 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr

Ort: Tagungsbereich Messehaus M4, MUTEC Leipzig

Weitere Informationen und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Museum macht Schule

Fortbildungstagung des Sächsischen Museumsbundes im Rahmen der MUTEC

Museen kommt eine wichtige Rolle bei der Schaffung eines Wertefundamentes nachwachsender Generationen zu. Diese Verantwortung übernehmen sie in hohem Maße auch als außerschulischer Lernort, sie können den Schulunterricht bereichern, anschaulich ergänzen und eine materielle Begegnung mit den Spuren der Geschichte schaffen. Darüber hinaus sind Schüler/innen nicht selten ein Garant für eine gewisse Stabilität der Besucherzahlen, die so oft als Messlatte des Erfolges dienen. Vor diesem Hintergrund herrscht auch ein gewisser Wettbewerb der Museen um die Gunst der Lehrer und ihrer Schüler. Freiräume und Möglichkeiten der Schulen, außerschulische Lernorte aufzusuchen, sind jedoch sehr eingeschränkt. Der Lehrplan ist eng gestrickt und in der Fülle musealer Vermittlungsangebote erfahren vor allem jene Zusprüche, die sich eng an dessen Inhalten und Vorgaben orientieren, ihre Methodik beständig weiterentwickeln und anpassen und dazu noch einen hohen Erlebnischarakter versprechen. Die Tagung bietet Raum für die

Auseinandersetzung mit den jeweiligen Anforderungen, Voraussetzungen und Bedingungen, unter denen Museen in den Schulunterricht einbezogen werden. Welche gegenseitigen Erwartungshaltungen gibt es sowohl in den Schulen als auch in den Museen und in welchem Umfang können und sollen diese erfüllt werden? Wo sind die Grenzen, um nicht in eine reine, substanzlose und inhaltlich fragliche Freizeitunterhaltung abzudriften? Und welche aktuellen Entwicklungen sind festzustellen? Unter anderem über die Vorstellung beispielhafter Projekte werden solche und andere Fragen aufgegriffen.

Zeit: 9. November 2018

Ort: Tagungsbereich Messehaus, MUTEK Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Schöne Aussichten? Chancen und Probleme der Digitalisierung im Arbeitsfeld Museum

Jahrestagung des Bundesverbandes freiberuflicher Kulturwissenschaftler (BfK)

So gut wie alle gesellschaftlichen Bereiche sind durch den Prozess der Digitalisierung einem grundlegenden Wandel unterworfen. Dies betrifft auch das Museum als einen Ort, der Kultur und Gesellschaft spiegelt, aber gleichzeitig auch immer selbst ein Teil davon ist. Wohin die digitale Reise im Museum geht, wurde und wird deshalb auf Tagungen und in Publikationen reflektiert. Dabei stehen oftmals Fragen der Sammlungserschließung oder der Vermittlung im Vordergrund.

Zeit: 10. November 2018

Ort: MUTEK, Leipzig

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

E V A : Digital Twins. Kulturerbe – Materialität – Virtualität

25. Berlin Konferenz zu Electronic Media and Visual Arts

Die 25. EVA Berlin Konferenz [Electronic Media & Visual Arts] fokussiert den Spannungsbogen zwischen materiellem Kulturerbe und virtueller Repräsentanz. «Digitale Zwillinge» verändern die Praxis des Kuratierens, der wissenschaftlichen Dokumentation und der Vermittlung. Sie begründen breitere Zugänge zu den Sammlungsbeständen und innovative Verfahren der Visualisierung und Narration. Als E-Installations oder Streamingdienste sichern sie den performativen Künsten Dauer und ermöglichen originale Klangerlebnisse in der digitalen Konzerthalle.

Die Konferenz wird aktuelle Positionen und praxisnahe Anwendungsbeispiele zu diesen Themen in Museen, Bibliotheken, Archiven und Verbänden vorstellen. Konkrete Verfahren, innovative Produkte und Kooperationsprojekte werden auf der Poster Session ausgestellt.

Zeit: 7.–9. November 2018

Ort: Berlin, Staatliche Museen zu Berlin, Kulturforum, Matthäikirchplatz 8

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Die Masse macht's?

Tagung des Stadtmuseum Dresden

„Die im Licht stehen“ - im Stadtmuseum Dresden wird eine umfangreiche Sammlung Dresdner Bürgerporträts des 19. Jahrhunderts verwahrt. Der Bestand von 2.700 Fotografien auf 2.100 Trägerkartons ist vom Gründungsdirektor des Museums, dem Historiker und Stadtarchivar Otto Richter, zwischen 1892 und 1912 angelegt und von seinen Nachfolgern bis zum Ende der 1930er Jahre fortgeführt worden. Seither diente er als Ressource für die Illustration von Publikationen. Gleichgültig, ob es sich um kultur- oder naturhistorische Sammlungen handelt, um Sammlungen in Museen, Bibliotheken und Archiven oder an Universitäten, Forschungsinstituten oder bei Wirtschaftsunternehmen: Die Fragen ähneln sich. Welche spezifischen Erkenntnismöglichkeiten bietet die Arbeit mit Massenbeständen für unterschiedliche Wissenstraditionen? Mit welchen Methoden? Und wie gelangt man letztlich zu einer begründeten Auswahl für Ausstellungen oder für andere Zwecke? Über diese Fragen können die Tagungsteilnehmer/innen diskutieren.

Zeit: 16. November 2018

Ort: Dresden, Festsaal des Landhauses, Wilsdruffer Straße 2

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Einführung barrierefreies Bauen und Planen in öffentlichen Räumen

Fortbildung des Inklusionsnetzwerk Sachsen

Wie können Räume wie Schulen, Museen, Vereinsräume oder andere öffentliche Gebäude barrierefrei gebaut und ausgerichtet werden. Was geben die DIN-Normen, technischen Baubestimmungen und die Sächsische Bauordnung vor? Was sind die Bedarfe von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen?

Zeit: 4. Dezember 2018

Ort: Leipzig, VHS, Löhrstraße 3-7

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Sensitive Heritage

Ethnographic Museums and Material/ Immaterial restitutions

Die internationale Konferenz *Sensitive Heritage: Ethnographic Museums and Material/ Immaterial Restitutions* im GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig versammelt ExpertInnen aus Aotearoa Neuseeland, Australien, Deutschland, Frankreich, Namibia, den Niederlanden, Nigeria und Südafrika, um die aktuelle Debatte um Restitutionsansprüche und Provenienzforschung aufzugreifen und international zu diskutieren. Die Konferenz ist von Interesse für Museumsfachleute, Akademiker und Studierende.

Zeit: 12.–13. Dezember 2018

Ort: Leipzig, GRASSI Museum für Völkerkunde

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

FÖRDERTIPP

Förderung Provenienzforschung

Stiftung Deutsches Zentrum Kulturgutverluste

In der Regel sind Verdachtsmomente auf im Nationalsozialismus verfolgungsbedingt entzogenes Kulturgut in den Beständen Voraussetzung für einen Antrag. Mit der Zuwendung soll Forschung ermöglicht werden. Daher können die beantragten Mittel für die Schaffung von befristeten Personalstellen, für Werkverträge, aber auch für Reisekosten oder Sachausgaben eingesetzt werden. Bei Fragen zur Antragstellung und Projektvorbereitung steht das Team des Fachbereichs Provenienzforschung für eine Beratung zur Verfügung.

Die Antragsfristen für kurzfristigen Forschungsbedarf können jederzeit eingereicht werden. Antragsfristen für langfristigen Forschungsbedarf enden zum 1. Januar oder 1. Juni eines jeden Jahres.

Weitere Informationen zum Projektantrag finden Sie [hier](#).

BUCHEMPFEHLUNG



Das Mitteldeutsche Bauernhaus. Herkunft und landschaftliche Ausprägung

Der Tagungsband führt die Potenziale einer facettenreichen Hausforschung, sei es aus archäologischer, architektonischer oder kulturhistorischer Perspektive, vor Augen. In einzigartiger Weise vereint dieses Buch den aktuellen Stand der Hausforschung im ländlichen Raum in Deutschland und angrenzenden Regionen mit wissenschaftshistorischen Diskursen. Dokumentation der Tagung des Kuratoriums Altstadt Pirna e.V. und dem Arbeitskreis für Hausforschung e.V. in Kooperation mit der Sächsischen Landesstelle für Museumswesen an den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden am 29. und 30. Mai 2015 in Pirna
ISBN 978-3-86530-245-8, Verlag der Kunst Dresden (24,95 EUR)

Julia Trillhof
Kulturvermittlung/ Öffentlichkeitsarbeit

Kulturvermittlung/Öffentlichkeitsarbeit, Schloßstraße 27 | 09111 Chemnitz
Tel. +49 351 49143803 | Fax: +49 351 49143811
julia.trillhof@skd.museum | www.museumswesen.smwk.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie für verschlüsselte elektronische Dokumente.

Hinweis:

Sollten Sie kein Interesse am weiteren Bezug unseres Newsletters haben, so bitten wir Sie um eine kurze Mitteilung an diese E-Mail Adresse: landesstelle@skd.museum